

# Sonne und Synergien

## Die Solwerk GmbH & Co. KG: Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten von Photovoltaik

Das Ingenieurbüro Solwerk ist ein herstellerunabhängiger Dienstleister rund um das Thema Photovoltaik, wodurch sich das Unternehmen nur einer optimalen technischen Umsetzung und den Interessen seiner Kunden verpflichtet fühlt. Für die Firma um Geschäftsführer Stefan Orth steht insbesondere

die Nutzung von Synergien im Vordergrund. Lärmschutzwälle, Hallen oder Carports, bestückt mit Photovoltaikanlagen, sind nur einige Beispiele dafür, an welchen Plätzen die Sonne zur Energiegewinnung genutzt werden kann, ohne hierfür extra Flächen beanspruchen zu müssen. „Es gibt außer uns nur wenige Wettbewerber, die solch integrierte Konzepte anbieten. Von der Beratung über die Planung und Projektierung bis hin zur Realisierung und Wartung erhält der Kunde von uns alles aus einer Hand“, erklärt Orth die Besonderheiten seines Unternehmens. Solwerk steht aber ebenso bei bereits installierten Anlagen für deren Optimierung, Wartung oder Sanierung mit Rat und Tat zur Verfügung.



Im Mai 2009 in Bad Staffelstein gegründet, hat die Firma seit Oktober dieses Jahres ihren Sitz nach Bamberg verlegt und zählt bislang sechs Mitarbeiter, die alle über langjährige Erfahrungen in der Photovoltaikbranche verfügen. War es vormals ihr Hauptgeschäftsfeld, sogenannte Solarparks zu planen und zu installieren, sind diese Projekte nahe Ebersdorf bei Coburg nun abgeschlossen. Das Team um den Architekten Orth, der selbst aus der Nähe von Schweinfurt kommt, wollte daraufhin näher an ihren Wohnorten arbeiten und so fiel die Wahl auf Bamberg. Für die Weltkulturerbestadt als Stand-

IDEEN AUS DEM



ZENTRUM FÜR INNOVATION  
UND NEUE UNTERNEHMEN

ort spreche des Weiteren der hohe Bekanntheitsgrad bei Kunden sowie die optimale Verkehrsanbindung und die Räumlichkeiten des IGZ.

Diplom-Ingenieur (FH) Orth hat ein handfestes Konzept: „Schnelle Unternehmensexpansion gehört nicht zur Philosophie von Solwerk, obwohl es durchaus möglich wäre, ein Vielfaches an Mitarbeitern zu beschäftigen. In der Tat ist die Auftragslage im Moment sehr gut und wir können aus Kapazitätsgründen derzeit nicht alle Aufträge annehmen. Uns sind nur die wirklich innovativen Projekte wichtig. Wir wollen lieber qualitativ statt quantitativ wachsen.“



Foto: IGZ Bamberg GmbH

v.l.: Stefan Orth, Sascha Sebald  
und Thomas Gatnar